

Biotopname														TK10 0 5 0 8 - 1 1 4							Biotop-Nr. 4 0 0 4			
Feuchtwiesen SO Mölln														Anschluß in TK -										
Standort /Geologie																								
Teil einer vermoorten Abflussrinne in der Grundmoräne																								
Naturraum						Kuppiges Tollensegebiet mit Werder																		
3 2 0																								
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt								Luftbild-Nr.							Film-Nr.			
Demmin						Mölln								Größe in ha							Bild-Nr.			
														Länge in m							0 3 9 9			
Ifd. Nr. im Biotopverzeichnis														min. Breite in m							5 2 6 3			
18657														max. Breite in m										
Schutzmerkmale						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil								FIB										
geschützt nach §20 LNatG M-V						NLP FND NP FiB																		
						NSG LSG BR FFH-Geb.																		
						ND GLB FnB Wald-Totalreservat																		
Hauptcod.						Nebencode												Überlagerungscode						
Code G F R						G F D F G N												U M Q U M D						
% 6 0						3 5 5																		
Vegetationseinheiten																								
Sumpfsseggen-Weißstraußgras-Feuchtwiese, Waldsimsen-Sumpfsseggen-Quellwiese, Rasenschmielen-Wiesenschwingelwiese																								
Habitats + Strukturen																								
D H M																								
Beschreibung / Besonderheiten																								
Große Feuchtwiese westlich des "Lühmbach", 200 m SO Mölln. Es handelt sich um einen sehr tief gelegenen Niedermoorbereich in der großräumig entwässerten Moorniederung. Trotz der zahlreichen parallel angeordneten Entwässerungsgräben hat sich ein großer Anteil sehr feuchter Moorbodenbereiche mit eutrophen seggenreichen Feuchtwiesen erhalten. Diese sind allerdings eng verzahnt mit gestörten Wiesenbereichen, wo Rot- und Wiesenschwingel, Rasenschmiele und Kriechhahnenfuß dominieren. Entlang der zahlreichen Entwässerungsgräben ist überwiegend letztgenannte Vegetation anzutreffen. Die Gräben werden beräumt und die Entwässerung erfolgt über ein Pumpwerk nördlich des Biotops. Im W steigt das Gelände leicht zum Talrand an, hier gehören zwei quellige Feuchtwiesenbereiche mit Sumpfschilf und Waldsimse zum Biotop. Der Lühmbach fließt nördlich und östlich des Biotops, im S grenzen Feuchtgebüsche und feuchte Hochstaudenfluren (Biotop 3) an, sonst ist das Biotop von Grünland umgeben.																								
Wertbestimmende Kriterien																								
Artenreichtum (Flora)																								
Vorkommen seltener / typischer Tierarten																								
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand																								
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft																								
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops																								
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops																								
typische Zonierung von Biotoptypen																								
Struktur- und Habitatreichtum																								
vielfältige Standortverhältnisse																								
historische Nutzungsformen																								
aktuelle Nutzung																								
Flächengröße / Länge																								
Umgebung relativ störungsarm																								
landschaftsprägender Charakter																								
Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																								
Gefährdung																								
Y W E Y L I																								
keine Gefährdung																								
Empfehlung																								
Z M M Z S E																								

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10				Biotop-Nr.			
				0508 -114				4004			
Substrat k g		Trophie k g		Wasserstufe k g		Relief k g		Exposition k g			
Torf, wenig gestört		dystroph		trocken		g eben		N			
g Torf, degradiert		oligotroph		mäßig trocken		wellig		k NO			
Antorf		mesotroph		wechselfeucht		kuppig		k O			
Sand		g eutroph		frisch		düinig		SO			
Kies / Steine		poly- / hypertroph		g feucht		Berg / Rücken		S			
Lehm				g sehr feucht		Riedel		SW			
Ton				naß		k Flachhang <= 9°		W			
Halbkalk / Kalk				k offenes Wasser		Steilhang > 9°		NW			
Schlamm / Faulschlamm						Nische					
				k quellig		Senke / Strecksenke					
gestörter Boden						Kerbtal					
						Sohlental					
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)											
Nutzungsintensität k g		Umgebung k g		Umgebung k g		Umgebung k g					
intensiv		Fischerei		Acker / Gartenbau		Fließgewässer					
g extensiv		Angeln		Ackerbrache		Stillgewässer					
aufgelassen		Erholung		Grünland. intensiv		Trockenbiotop					
keine Nutzung		Kleingartenbau		g Grünland, extensiv		Grünanlage / Kleingarten					
		Erwerbsgartenbau		k Laub- / Mischwald		Weg					
		Ferienhäuser		Nadelwald		Straße, Parkplatz					
		Bodenentnahme		k Feuchtwald / -gebüsch		Bahnanlage					
		Verkehr		Gehölz		Gewerbe / Industrie					
		Ver- / Entsorgungsanlage		k Röhricht / Feuchtrache		Silo / Stallanlage					
		sonstige Nutzung:		Hochstauden / Ruderalflur		Gebäude / Siedlung					
				g Graben		Spülfeld / Halde					
						Bodenentnahme					
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)											
Pflanzenarten ±zahlreich Agrostis stolonifera Deschampsia cespitosa Ranunculus repens (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Carex acutiformis Festuca pratensis Scirpus sylvaticus <u>Carex disticha</u> Festuca rubra Carex hirta Phalaris arundinacea											
Pflanzenarten vereinzelt Cerastium holosteoides Juncus inflexus Rumex crispus (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Glecoma hederacea Lemna minor Taraxacum officinale Glyceria maxima Phleum pratense Urtica dioica Juncus effusus Phragmites australis											
Angaben zur Fauna											
Verwendete Unterlagen						Datum erste Begehung: 04.11.2003					
						Datum letzte Begehung:					
Bearbeiter/in: IBS-Weinauge						Foto: 2			Folgeseiten: 0		